# **PSE – Vorkurs Tag 3**

Linus, Philipp, Tillmann, Tobias

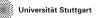
FIUS - Fachgruppe Informatik Universität Stuttgart

08.09.2025









▶ Boolean: Wahrheitswerte true und false





- ▶ Boolean: Wahrheitswerte true und false
- ► Vergleiche: ==, !=, <, >, <=, >=



- ▶ Boolean: Wahrheitswerte true und false
- ► Vergleiche: ==, !=, <, >, <=, >=
- ► Logische Operatoren: && (UND), || (ODER), ! (NICHT)



- ▶ Boolean: Wahrheitswerte true und false
- ► Vergleiche: ==, !=, <, >, <=, >=
- ► Logische Operatoren: && (UND), || (ODER), ! (NICHT)
- ▶ if, else, else if zur Entscheidungslogik

```
1  if (x > 5 && x < 10) {
2    System.out.println("x ist zwischen 5 und 10");
3  } else {
4    System.out.println("x ist außerhalb");
5  }</pre>
```







▶ while-Schleife: läuft, solange Bedingung true ist

```
while (!eingabe.equals("ok")) {
   eingabe = scanner.nextLine();
}
```



while-Schleife: läuft, solange Bedingung true ist

```
while (!eingabe.equals("ok")) {
   eingabe = scanner.nextLine();
   }
}
```

for-Schleife: Zählergesteuerte Schleife

```
for (int i = 0; i < 5; i++) {
    System.out.println(i);
}</pre>
```



while-Schleife: läuft, solange Bedingung true ist

```
while (!eingabe.equals("ok")) {
   eingabe = scanner.nextLine();
}
```

for-Schleife: Zählergesteuerte Schleife

```
1 for (int i = 0; i < 5; i++) {
2    System.out.println(i);
3 }</pre>
```

break: beendet Schleife vorzeitig





# Angenommen ...





#### Angenommen ...

Notendurchschnitt von zwei Studis berechnen

```
// Melanie
double m1 = 1.7, m2 = 2.3, m3 = 1.3;
double melanieDurchschnitt = (m1 + m2 + m3) / 3;
System.out.println("Melanies Schnitt: " + melanieDurchschnitt);

// Paul
double p1 = 4.0, p2 = 2.3, p3 = 3.3;
double paulDurchschnitt = (p1 + p2 + p3) / 3;
System.out.println("Pauls Schnitt: " + paulDurchschnitt);
```









► Redundanz: Gleicher Code mehrfach



- ► Redundanz: Gleicher Code mehrfach
- ► Fehleranfällig: Zahlendreher möglich



- ► Redundanz: Gleicher Code mehrfach
- ► Fehleranfällig: Zahlendreher möglich
- Schlecht wartbar: Änderungen mehrfach nötig



- ► Redundanz: Gleicher Code mehrfach
- ► Fehleranfällig: Zahlendreher möglich
- ► Schlecht wartbar: Änderungen mehrfach nötig
- ▶ Nicht wiederverwendbar: Nur an dieser Stelle nutzbar



- ► Redundanz: Gleicher Code mehrfach
- ► Fehleranfällig: Zahlendreher möglich
- ► Schlecht wartbar: Änderungen mehrfach nötig
- ▶ Nicht wiederverwendbar: Nur an dieser Stelle nutzbar
- ► Unübersichtlich: Logik geht unter



- ► Redundanz: Gleicher Code mehrfach
- ► Fehleranfällig: Zahlendreher möglich
- Schlecht wartbar: Änderungen mehrfach nötig
- ▶ Nicht wiederverwendbar: Nur an dieser Stelle nutzbar
- ► Unübersichtlich: Logik geht unter
  - → Funktionen ermöglichen Wiederverwendung von Code!







Möglichkeit Code auszulagern



- Möglichkeit Code auszulagern
- Syntax:

```
Rückgabedatentyp Funktionsbezeichner(Datentyp Parametername,...){

...
return Rückgabewert;
}
```



- Möglichkeit Code auszulagern
- Syntax:

```
Rückgabedatentyp Funktionsbezeichner(Datentyp Parametername,...){

...

return Rückgabewert;

}
```

in unserem Fall:

```
static void avg(String name, double note1, double note2, double note3) {
    double avg = (note1 + note2 + note3) / 3;
    System.out.println(name + "s Schnitt: " + avg);}
```

Schlüsselwort static ist hier notwendig wird in PSE genauer erklärt









► Funktionen können Werte zurückgeben





- ► Funktionen können Werte zurückgeben
- z.B. eine Zahl:

```
static int add(int num1, int num2){
int sum = num1 + num2;
return sum;
}
```



- ► Funktionen können Werte zurückgeben
- z.B. eine Zahl: hier int Rückgabetyp

```
static int add(int num1, int num2){
int sum = num1 + num2;
return sum;
}
```

Datentyp des return-Werts muss im Funktionskopf stehen



- ► Funktionen können Werte zurückgeben
- z.B. eine Zahl: hier int Rückgabetyp

```
static int add(int num1, int num2){
   int sum = num1 + num2;
   return sum;
}
```

- Datentyp des return-Werts muss im Funktionskopf stehen
- ▶ Wenn kein Rückgabewert → void (wie vorhin)







Rückgabewert wird zurück an den Aufrufer gegeben



- Rückgabewert wird zurück an den Aufrufer gegeben
- Speicherung in Variable

```
int result = add(3, 4);
System.out.println(result);
```

7



- Rückgabewert wird zurück an den Aufrufer gegeben
- Speicherung in Variable

```
int result = add(3, 4);
System.out.println(result);
```

7

return beendet Funktion sofort



- Rückgabewert wird zurück an den Aufrufer gegeben
- Speicherung in Variable

```
int result = add(3, 4);
System.out.println(result);
```

7

- return beendet Funktion sofort
- Code nach return wird nicht mehr ausgeführt



# Code together: Promillerechner

**Aufgabe:** Schreibe eine Funktion berechnePromille, die anhand der Getränkemenge (in Litern), des Alkoholgehalts (Vol-%) und des Körpergewichts die Blutalkoholkonzentration berechnet.

#### Formeln:

$$Promille \approx \frac{\text{Alkohol in Gramm}}{\text{K\"{o}rpergewicht in kg} \times 0,65}$$

Alkohol in Gramm = Getränkemenge in Liter  $\times$  Vol $\% \times 8$ 



#### Die main-Funktion





#### Die main-Funktion

► Einstiegspunkt jedes Java-Programms



#### Die main-Funktion

- Einstiegspunkt jedes Java-Programms
- Wird beim Start automatisch aufgerufen



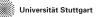
#### Die main-Funktion

- Einstiegspunkt jedes Java-Programms
- Wird beim Start automatisch aufgerufen
- Muss exakt so deklariert sein:

```
public static void main(String[] args) {
    // Hier beginnt das Programm
}
```









Variablen sind sichtbar im aktuellen und in allen tieferen Blöcken

```
public static void main(String[] args) {
   int y = 10;
   if (y > 5) {
       System.out.println(y); // OK - Zugriff auf äußere Variable
   }
}
```







In äußeren Blöcken sind sie nicht sichtbar

```
public static void main(String[] args) {
   int x = 5;
}
public static void andereFunktion() {
   System.out.println(x); // Fehler! x ist hier nicht sichtbar
}
```



In äußeren Blöcken sind sie nicht sichtbar

```
public static void main(String[] args) {
   int x = 5;
}
public static void andereFunktion() {
   System.out.println(x); // Fehler! x ist hier nicht sichtbar
}
```

Gilt für alle Blöcke: Funktionen, if, Schleifen, etc.



# **Check Yourself!**





### Frage 1: Was gibt die void-Deklaration bei einer Funktion an?

Die Funktion gibt keinen Wert zurück



### Frage 2: Welche Aussage ist richtig?

```
public static int multiply(int a, int b) {
   int result = a * b;
   return result;
  }
}
```

Es gibt keinen Fehler im Code





# Frage 3: Bilde die erste Zeile einer Funktion, die eine Note als Parameter erhält und nichts zurückgibt?

```
public static void printGrade(double grade) {
    // für Lösung nur Zeile 1 relevant
}
```





### Frage 4: Welche Aussage über Funktionen in Java ist richtig??

Funktionen in Java können andere Funktionen aufrufen





### Frage 5: Was wird ausgegeben?

```
1  if (true) {
2    int y = 8;
3  }
4  System.out.println(y);
```

Fehler



### Frage 6: Was wird ausgegeben?

```
int i = 0;
for (i = 0; i < 3; i++) {
    System.out.print(i);
}
System.out.print(i);</pre>
```

```
0123
```

Was würde ausgegeben werden, wenn Zeile 1 entfernt wird?



### Frage 7: Was wird ausgegeben?

```
public static void main(String[] args) {
   int a = 5;
   zeigeA(a);
   System.out.print(a);
}

public static void zeigeA(int a) {
   a = a + 1;
   System.out.print(a);
}
```

65







Arrays speichern mehrere Werte des selben Datentyps



- Arrays speichern mehrere Werte des selben Datentyps
- Länge ist beim Erstellen fest und unveränderlich



- Arrays speichern mehrere Werte des selben Datentyps
- Länge ist beim Erstellen fest und unveränderlich
- Elemente sind geordnet und über einen Index erreichbar



- Arrays speichern mehrere Werte des selben Datentyps
- Länge ist beim Erstellen fest und unveränderlich
- Elemente sind geordnet und über einen Index erreichbar
- Syntax:

```
Datentyp[] Bezeichner = new Datentyp[ArrayLänge];
```



- Arrays speichern mehrere Werte des selben Datentyps
- Länge ist beim Erstellen fest und unveränderlich
- ► Elemente sind geordnet und über einen Index erreichbar
- Syntax:

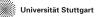
```
Datentyp[] Bezeichner = new Datentyp[ArrayLänge];
```

z.B.: leeres Array für 5 Ganzzahlen

```
int[] numbers = new int[5];
```







22/24

Jedes Element hat einen Index



- Jedes Element hat einen Index
- b über Index lässt sich auf Elemente zugreifen

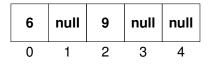
```
int[] numbers = new int[5];
numbers[0] = 6;
numbers[2] = 9;
```

6	null	9	null	null
0	1	2	3	4



- Jedes Element hat einen Index
- über Index lässt sich auf Elemente zugreifen

```
int[] numbers = new int[5];
numbers[0] = 6;
numbers[2] = 9;
```



Arrays können auch direkt mit Werten initialisiert werden



## Arrays durchlaufen mit . length





### Arrays durchlaufen mit .length

speichert Länge des Arrays

1 Bezeichner.length



### Arrays durchlaufen mit .length

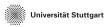
speichert Länge des Arrays

```
1 Bezeichner.length
```

damit lässt sich über alle Elemente iterieren

```
System.out.println(grillSachen[1]);
for (int i = 0; i < grillSachen.length; i++) {
System.out.println(grillSachen[i]);
}</pre>
```

```
steak
würstchen
steak
grillkäse
maiskolben
```





### **Ende**

► Folien und Aufgaben: https://fius.de/index.php/pse-vk-folien/

Wenn ihr Fragen habt, sagt Bescheid!



